

Beilage zum Czuzthäler No. 101.

Samstag den 17. Dezember 1864.

Kronik.

Deutschland.

Frankfurt, 9. Dez. Der Vorstand des „Sechsdreißiger Ausschusses“ bereitet gegen die etwa drohende Annexion der Herzogthümer durch Preußen ein Manifest und sonstige Schritte vor. Er hat an die sämmtlichen Mitglieder des Ausschusses ein Cirkular erlassen, um deren Zustimmung einzuholen.

Das preussische Ministerium des Auswärtigen hat officiell zu erkennen gegeben, daß es die Absicht habe, die Verhandlungen mit Frankreich wegen Modifikationen des Handelsvertrages baldigst zu Ende zu bringen und daß man alsdann noch bis zum 1. April 1865 den Vertrag in Kraft treten zu sehen hoffe; event. sei der 1. Juli 1865 als der äußerste Termin bezeichnet worden.

Mainz, 9. Dez. Gestern ward man in der Augustinergasse auf einen Hund aufmerksam, an welchem man Anzeichen einer Krankheit bemerkte. Er wurde in einer Nebenstraße erschlagen und durch ärztliche Untersuchung sollen die Symptome der Tollwuth constatirt worden sein. — Man ist schon eifrig damit beschäftigt, das etwa einen Zoll dicke Rhein-Eis nach den Eiskellern zu schaffen.

Nach Uebereinkunft der beiden Großmächte werden die Preußen 10,000 Mann stark die Ostseite des Herzogthums Schleswig bis nach Jütland hinauf und die beiden Bundesländer Holstein und Lauenburg besetzen, die Oestreicher werden den Westen von Schleswig in ihre Obhut nehmen.

Württemberg.

Stuttgart. (Der Päckereiverkehr mit der Post in der Weihnachtszeit.) Ueber die Weihnachtszeit kommen bekanntlich durch die Postanstalt eine solche Masse von Päckereien zur Versendung, daß eine geordnete Expedition derselben und Fernhaltung von Verzögerungen nur dann möglich ist, wenn das Publikum die Postanstalt in den für diesen umfangreicheren Verkehr getroffenen Maßregeln — durch möglichst frühzeitige Aufgabe der Pakete unterstützt und mit seinen Aufgaben nicht bis zu den letzten Tagen vor Weihnachten z wartet. Sodann wird das zeitungslisende Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß nur eine rechtzeitige, etwa 10 bis 14 Tage vor Jahresluß erfolgende Erneuerung des Abonnements bei den Poststellen die ununter-

brochene und vollständige Zusendung besonders der ausländischen Zeitschriften sichert. (St. A.)

Stuttgart, 12. Dezbr. Das von der Landesversammlung am 8. Mai d. J. in Stuttgart gewählte Comité hat beschlossen, am 27. Dez., Dienstag nach dem Christfest, in Eßlingen im Saale zum Schwanen eine allgemeine Landesversammlung zu halten und auf die Tagesordnung folgende Gegenstände zu setzen:

- 1) Reform der Landesverfassung, insbesondere in Bezug auf die Landesvertretung und den kgl. Geheimen Rath;
- 2) Revision der Gemeindeordnung, namentlich Abschaffung der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher.
- 3) Die schleswig-holsteinische Frage.

Eine gedruckte, zu dieser Versammlung einladende Ansprache ist ausgegeben worden und motivirt die drei Gegenstände der Tagesordnung. Der Schluß derselben lautet:

Wendet nicht ein, die Kundgebung einer solchen Versammlung sei von keinem praktischen Werthe. Ein neuer Fürst hat den Thron bestiegen, ein neues Ministerium hat die Besorgung der Staatsgeschäfte übernommen. Man wird auf die Stimme des Volks, wenn sie sich gemäßiget, aber entschieden vernehmen läßt, hören. Verhallt sie in jenen Kreisen ungehört, so wird die demnächst zusammentretende Ständeversammlung unseren gerechten Forderungen um so gewisser Geltung zu verschaffen suchen, je einmüthiger und nachdrücklicher wir sie erheben. Unter allen Umständen müssen wir thun, was unsere Pflicht ist, wenn wir uns nicht an dem Stillstand mitschuldig machen wollen, welcher seit Jahren fast in allen Gebieten der Gesetzgebung und Verwaltung unseres Landes herrscht. (Schw. M.)

Der Bericht der staatsrechtlichen Commission der Kammer der Abgeordneten betreffend den Antrag des Abgeordneten Schott auf geheime Stimmgebung bei den Abgeordnetenwahlen ist am 7. ausgegeben worden. Berichterstatter Schäßle hat die Frage von verschiedenen Seiten beleuchtet. Die Commission stellt einstimmig den Antrag: Hohe Kammer wolle an die K. Staatsregierung die Bitte um Herbeiführung der geheimen Stimmgebung beim Abgeordnetenwahlverfahren (§. 140 und 150 der Verfassungs-Urkunde) richten.

Aus dem Berichte der Finanzcommission über Eisenbahnen ist zu entnehmen, daß von den für 1861/64 für die Erweiterung des Stuttgarter Bahnhofes verwilligten 1,750,000 fl. nach der mitgetheilten Paurechnung nur (1861/62, 41,339 fl.) und 1862/63, 11,411 fl. verwendet worden sind.

Stuttgart, 8. Dez. Seit kurzem ist viel die Rede von Errichtung einer württemb. Landesbank, weshalb auch schon wiederholt Beratungen unter Solchen stattgefunden haben, die sich bei der Begründung betheiligen möchten. Dieselben haben ein Comité gewählt, das mit Einleitung der Vorbereitungs Schritte und Erlangung der Staatsgenehmigung beauftragt ist. Dieses Comité aber hat den Vorstand der hiesigen allgemeinen Rentenanstalt, Fesler, mit der Ausarbeitung der Statuten betraut.

Stuttgart. (Arbeiterbildungsverein.) In der Generalversammlung vom letzten Montag fanden die neuen Wahlen für das kommende Jahr statt. Dieses ganze Wahlgeschäft ging in so ruhiger und geregelter Weise vor sich, daß sich keine parlamentarische Versammlung der Welt hätte daran zu schämen gehabt, was doch gewiß sehr zu Gunsten eines Arbeitervereines sprechen muß, der kaum erst zwei Jahre besteht.

A u s l a n d.

Des väterlichsten Regiments erfreut sich wohl unter allen das Corrèze-Departement, dessen Präfekt in einer 33 Artikel begreifenden Verordnung das innere Wirthschaftsleben seiner Untergebenen zu reglementiren und gleichzeitig zu verschönern und zu veredeln sucht. Es muß fortan in diesem glücklichen Departement jedes Wirthslokal wenigstens 2 Meter 50 C. hoch seyn und eine Grundfläche von wenigstens 25 Quad.-Meter besitzen. Auch dürfen zur Erhöhung des sittlichen Frohsinns keine ungestempeften Lieder in diesen Lokalen gesungen werden. Damit aber die Versuchung durch alle diese Reformen nicht zu groß werde, dürfen keine Kränze, Zweige u. und andere Symbole des Bacchuskultus mehr auf der Straße ausgehängt werden; dagegen ist aber den Wirthen gestattet, ihren sozialen Beruf durch Inschriften, deren Buchstaben „mindestens 10 Centimeter hoch sein müssen, der Außenwelt kundzugeben, eine Maßregel, die wesentlich zur Hebung des Volksunterrichts in dem Corrèze-Departement beitragen wird. Ferner wird aber unerbittlich Jeder, der in gehobener Stimmung Lärm und öffentliches Aergerniß erregt, in „Polizeistuben, Violons genannt“, untergebracht. Allein — und das ist die Gefahr — der Herr Präfekt wird auch Jeden, der mehr trinkt, als er vertragen kann, selbst wenn er sich nicht gegen die öffentliche Ordnung versündigt, schon des unchristlichen Frevels gegen die Mäßigkeit wegen, und den Wirth, der dazu die Hand, resp. die Flasche bietet, zuchtpolizeilich verfolgen lassen.

Gold-Cours

der k. württemb. Staatskassen-Verwaltung.	
Stuttgart, den 15. Dezember 1864.	
Württemberg. Dukaten (Fesler Cours.)	5 fl. 45 fr.
Dukaten mit veränderlichem Cours	5 fl. 31 fr.
Preussische Pistolen	9 fl. 54 fr.
Anderer ditto	9 fl. 39 fr.
20 Franks-Stücke	9 fl. 23 fr.

Miszellen.

Erinnerungskalender von 1813.

Dezember.

- 11. Die englische Regierung erklärt die Blokade der holländischen Küste für aufgehoben. Das Hauptwert von Torgau fällt.
- 13. Soult zieht sich, wiederholt von den Engländern geschlagen, in sein verschanztes Lager nach Bayonne zurück.
- 14. Frankfurt a. M. erhält seine freie Stadtverfassung zurück. — Die Oesterreicher und Russen unter Bubna überschreiten die Schweizer Grenze bei Basel.
- 15. Feldmarschalllieutenant Bellegarde übernimmt den Oberbefehl in Italien.
- 16. Hauptquartier des Kronprinzen von Schweden in Kiel und Abschluß eines Waffenstillstandes mit Dänemark. — Ein Hauptausfall der Franzosen aus Magdeburg blutig zurückgeschlagen.
- 17. General Bülow nimmt die Insel und Stadt Bommel, sowie Crevecoeur.
- 19. Die Festung Friedrichsort an der Kieler Bucht capitulirt. — Napoleon erscheint im gesetzgebenden Körper und hält eine Anrede an denselben.
- 20. Starker Ausfall der Franzosen aus Antwerpen, um Breba wieder zu nehmen; sie müssen nach drei Tagen erfolglos abziehen.
- 21. 200,000 verbündete Truppen überschreiten bei Basel den Rhein. — Schwarzenberg's Proclamation an das französische Volk, sowie an die Schweizer.
- 22. Glückstadt wird von den Schweden eingeschlossen.
- 24. Die alte Regierung von 1798 wird in Bern wieder eingeführt; Waadt und Argau sollen wieder mit Bern vereinigt werden. — Die eidgenössischen Truppen werden entlassen.
- 25. Schloß Blamont im Elsaß wird überrumpelt; Fort Landscron im französischen Departement Ober-Rhein ergibt sich an Brede.
- 26. Torgau wird von den Franzosen an Tauenzien übergeben.
- 27. Argau und Waadt protestiren gegen ihre Vereinigung mit Bern; das hierauf bezügliche Decret wird vernichtet.
- 28. Tauenzien eröffnet die Belagerung von Wittenberg, das erst am 14. Jan. 1814 fällt.
- 30. Einnahme von Genf durch die Oesterreicher unter Bubna.
- 31. Die Versammlung des französischen gesetzgebenden Körpers wird von Napoleon vertagt.

1814.

31. März. Einzug der Verbündeten in Paris.

Frankfurter Course vom 14. Dezember 1861.

Pistolen	fl. 9 40 ¹ / ₂ -41 ¹ / ₂
ditto Preussische	9 55-56
Holländische Zehnguldenstücke	9 46-47
Dukaten	5 32 ¹ / ₂ -33 ¹ / ₂
ditto al marco	5 34 ¹ / ₂ -35 ¹ / ₂
Zwanzig-Frankenstücke	9 23 ¹ / ₂ -24 ¹ / ₂
Englische Sovereigns	11 48-52
Russische Imperiales	9 41-43
Gold das Pfund fein	808-813
Fünf-Frankenthaler	30 24 G.
Alte Oestr. Zwanziger pr. raub Pfund	30 12 G.
Randzwanziger per raub Pfund	52 15. 45
Hochhaltig Silber per Pfund fein	1 44 ³ / ₄ -45
Preussische Kassenscheine	—
Sächsische do	—
Diverse Kassenanweisungen	—
Dollars in Gold	2 25 ¹ / ₂ -26 ¹ / ₂

